Detailgenaue Handarbeit

Während es für die meisten Kranhersteller fast schon zum guten Ton gehört, von einem neuen Mobil- oder Turmdrehkran auch Modelle anfertigen zu lassen, hat sich diese „Tradition" in der Bühnenbranche noch kaum durchgesetzt. Theo Jäckering von Industriemodellbau hat sich mit seinen Modellen in der deutschen Bühnenbranche – aber auch in den benachbarten Ländern – über Jahre einen recht großen Bekanntheitsgrad aufgebaut, wozu sicherlich die jährliche Teilnahme an den Platformers` Days beigetragen hat.

Wie beim großen Bruder ...

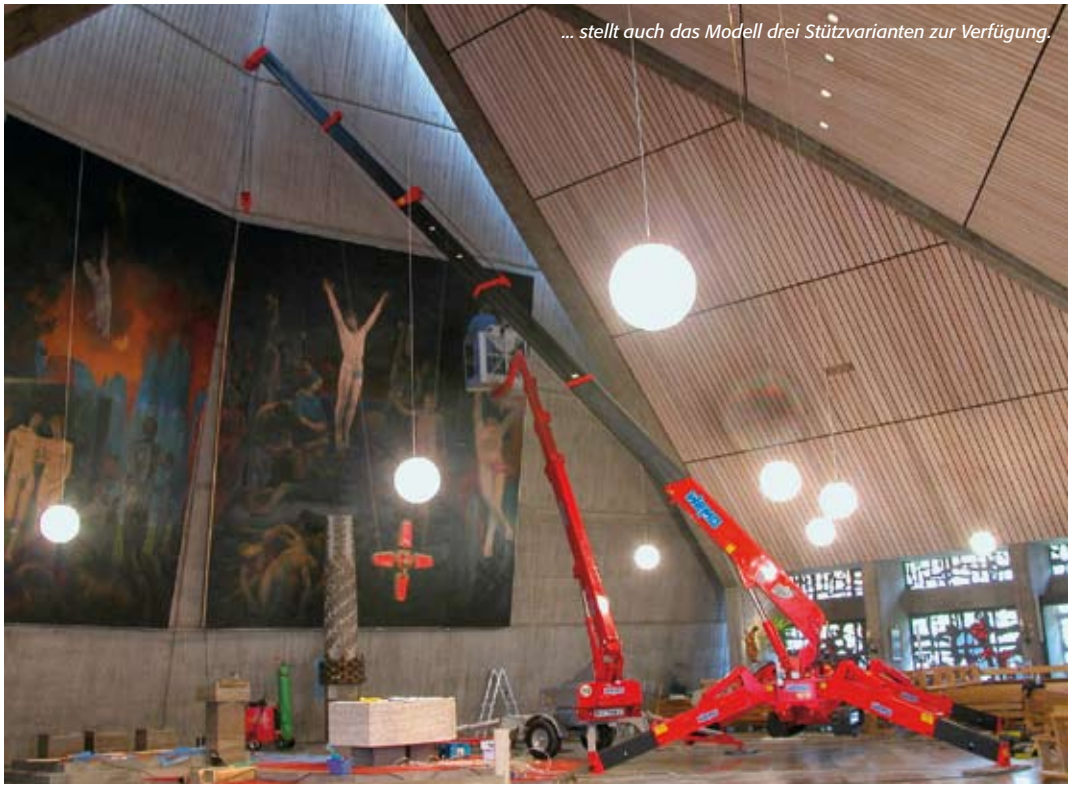
Die handgefertigten Modelle, meist Standmodelle, des Hobbymodellbauers überzeugen die Auftraggeber durch ihre Detailgenauigkeit und gute Verarbeitung. Beim Maßstab legt sich Jäckering nicht fest. Ob das Modell im Maßstab 1:8, 1:10 oder auch 1:16 gefertigt wird, entscheidet sich einerseits nach Absprache mit dem Auftraggeber und andererseits nach der Größe des Originals. Kleinere Maßstäbe sind hingegen aufgrund des größeren Zeitaufwandes wegen der Filigranarbeiten nicht realisierbar. Zu den Aushängeschildern von Industriemodellbau zählen Anhänger-Arbeitsbühnen von Denka Lift, Bronto-Lkw-Arbeitsbühnen und rad- sowie raupengetriebene Teleskop-Arbeitsbühnen von Aichi.

Im vergangenen Jahr konnte Theo Jäckering auf den Platformers` Days neue Kontakte knüpfen. Ein Kontakt, der mit der CCK Kruse GmbH, deutscher Generalimporteur von Unic-Miniraupenkranen, führte schließlich im September zum Auftrag. Mitte Januar dieses Jahres war der Unic Raupenkran vom Typ UR-A 506 übergabefertig, und BM besuchte Industriemodellbau, um Details über den kleinen Bruder im Maßstab 1:10 in Erfahrung zu bringen.

Die Entstehungsgeschichte

Auf Konstruktionspläne konnte Theo Jäckering bislang nicht zurückgreifen. So steht am Anfang eines neuen Modells die „Vorortrecherche". Dabei macht Jäckering zahlreiche Fotos vom Original, um auch das kleinste Detail aufnehmen zu können. Ferner vermisst der Modellbauer das Original, um später die originalgetreuen Relationen umsetzen zu können. Rundumskizzen der Hersteller erleichtern dabei zwar die Arbeit, liefern aber nur einen Bruchteil der benötigten Abmessungen. Ein wichtiger Punkt bei der späteren Umsetzung ist der ständige Kontakt mit dem Kunden. Dies galt auch für den Unic Raupenkran UR-A 506.

Nachdem die Abmessungen der Einzelteile für die Miniraupe bekannt waren, ging es schließlich an die Herstellung. Wie bei seinen anderen Modellen hat Jäckering auch bei dem Unic-Kran aus Gewichtsgründen größtenteils Kunststoff verwendet. Die Stützen mit ihren Ausschüben wurden aus Kunststoffblöcken gesägt und gefräst. Bei dem Teleskopausleger kamen wegen



... stellt auch das Modell drei Stützvarianten zur Verfügung.

der Sechskantform Kunststoffplatten zum Einsatz. Zwei identisch geformte Platten ergaben zusammengeklebt jeweils eine Teleskopstufe beziehungsweise den Grundausleger.

Dies gestaltete sich gar nicht so einfach, da auch hier die Detailgenauigkeit zum Tragen kam. Die einzelnen Seiten des Sechskants sollten dem Maßstab entsprechend so breit sein wie beim Original. So mussten die Einfräsungen in den Platteninnenseiten so platziert sein, dass nach dem Zusammenkleben des Paares diese Maßstabstreue erzielt wurde. Der Unic UR-A 506 kann mit unterschiedlichen Stützweiten abgestützt werden. Auch dies wurde beim Modell berücksichtigt. So kann auch der Modellkran mit eingefahrenem, ein Drittel ausgefahrenem und voll ausgefahrenem Ausschub abgestützt werden, wobei bei den entsprechenden Stellungen der Ausschub durch eine auf einer Feder sitzenden Kugel einrastet.

Auch wenn es sich bei den Anfertigungen von Industriemodellbau um Standmodelle handelt, so achtet Jäckering doch darauf, dass bewegliche Teile leichtgängig sind. So wurden innen liegende Klebrückstände sowohl bei den Stützen als auch beim Ausleger beseitigt, damit beim Aus- und Einfahren nichts hakt. Dementsprechend mussten auch die Oberflächen geschliffen und poliert werden, damit diese leicht laufen. Die Rollen für die Drahtseilführungen an den oberen Teleskopausschüben wurden ebenfalls in Eigenarbeit kugelgelagert, damit auch hier kein Rucken und Haken auftritt.

Bei dem Unic-Modell griff Theo Jäckering auf echte Drahtseile zurück. Zur Verwendung kamen 0,5 mm dicke Drahtseile, die normalerweise in der Zahnarzttechnik zum Einsatz kommen. Ein besonderer Clou sind sicherlich auch die originalgetreuen Gummiraupen. Sowohl bei Arbeitsbühnen als auch bei den Minikranen kommen bei Raupenantrieben häufig Gummiketten zum Einsatz. Jäckering suchte schon vor dem Unic-Kran nach einer passenden Lösung, um unterschiedliche Längen als auch originalgetreue Profile realisieren zu können. Dies ist nun auf Kundenwunsch möglich. In Bremen fertigt ein Kollege auf Wunsch solche Ketten, nachdem dieser zuvor die erforderlichen Alurohlinge hergestellt hat.

Am Ende der „Produktionskette" steht das Lackieren. Jäckering bringt die Modelle in eine Kunststofflackiererei, wo die Maschinen in Originalfarbe des Herstellers oder nach Kundenwunsch lackiert werden. Zudem erhalten die Modelle hier auch ihre Beschriftung.

Mit dem Modell erhält der Kunde auch ein Zertifikat, auf dem bestätigt wird, dass es sich um eine handgearbeitete Einzelanfertigung aus einer limitierten Auflage handelt. Wie limitiert die Auflage letztlich wird, hängt meist vom Auftraggeber ab. Jedes Modell eines Gerätetyps bekommt eine Seriennummer, die auf dem Zertifikat vermerkt ist. Werden mehrere Modelle von einem Gerätetyp geordert, ist klar, dass der Kunde beabsichtigt Modelle weiterzugeben. Jedoch bleibt das Modell mit der Seriennummer „1" meist beim Auftraggeber selbst.

BM

In einer Kunststofflackiererei erhielt das Modell des Unic-Raupenkrans vom Typ UR-A 506 die Lackierung sowie die Original-Beschriftung. *BM-Bild*

Die Gummiraupen lässt Jäckering in Bremen fertigen. Auch sie sind in Länge und Profil originalgetreu.